

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 1

Artikel: Museum im Zeughaus Schaffhausen : 40 000 Besucher in zehn Jahren
Autor: Sommer, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museum im Zeughaus Schaffhausen: 40 000 Besucher in zehn Jahren

Am 5. September 2015 feierte das Museum im Zeughaus Schaffhausen (MiZ) das 10-Jahr-Jubiläum. Der Armeechef, Korpskommandant André Blattmann, hielt die Festansprache. Ernst Willi, Ausstellungskordinator, würdigte den Einsatz der rund 100 aktiven Freiwilligen und die Unterstützung durch Gönner und Sponsoren.

Nebst dem Festakt liessen Martin Huber, Mitbegründer und Präsident des Stiftungsrates, und Jürg Krebser, Vereinspräsident, die zehn Ausstellungen der vergangenen zehn Jahre Revue passieren. An einzelne der Ausstellungen wurde mit realitätsnahen Vorführungen erinnert. Der Anlass lockte rund 600 Besucher ins Zeughaus. Seit dem Bestehen hat das MiZ rund 40 000 Besucherinnen und Besucher begeistert.

Das Jubiläumsjahr

Dieses war durch attraktive Veranstaltungen geprägt und sehr erfolgreich. Im April war das MiZ zu Gast an der Frühlingsshow im Herblingertal, die von mehr als 10 000 Personen besucht wurde. Am 9. Mai 2015 erfolgte dann die Eröffnung der einzigartigen neuen Ausstellung «Die Motorisierung der Schweizer Armee» in der ehemaligen Stahlgiesserei im Mühlental.

Der zweite Panzertag

Mit 45 Exponaten zeigte das MiZ die Geschichte der Beschaffung und Verwendung von Motorfahrzeugen der Schweizer Armee und deren enge Verknüpfung mit der Geschichte der schweizerischen Motorfahrzeug- sowie der Schaffhauser Industrie.



Berna Artillerietraktor mit Radgürtelkanone.


Anlässlich der im Juni durch das Amt für Zivilschutz organisierten Veranstaltung «Surplus Store Zivilschutz», einem Flohmarkt für Zivilschutzmaterial, bot auch das MiZ einen «Tag der offenen Türen». Zu einem richtigen Grossanlass wurde der zweite und wahrscheinlich letzte Panzertag in der Stahlgiesserei. Bei grosser Hitze kamen rund 1000 Leute und liessen sich von

den Emotionen, welche die Panzervorführungen an der Geburtsstätte der Familie der Schweizer Panzer weckten, beeindruckten.

Schliesslich stand das MiZ auch während der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen sowie am Museumstag vom 3. Oktober 2015 offen. Im Jubiläumsjahr verzeichnete das MiZ insgesamt rund 5000 Besucher.

Speziell zu erwähnen sind in diesem Jahr die Besuche der Offiziersschulen des Heeres. 2015 haben rund 700 Aspiranten das MiZ und Schaffhausen besucht. Erfreulich ist auch, dass in diesem Jahr 180 Schüler von öffentlichen Schulen mit ihren Lehrern Ausstellungen des MiZ besichtigten.

Ausblick 2016

Bereits laufen die Vorbereitungen für 2016. Am 1. Museumstag vom 2. April 2016 besucht das MiZ mit einem Korso historischer Militärfahrzeuge Stein am Rhein. Am 2. Museumstag vom 7. Mai 2016 findet die Eröffnung der neuen Ausstellung «Mobilmachung» statt. Dabei wird erstmals das zukünftige Mobilisierungssystem der Armee vorgestellt. *Richard Sommer* 



So kamen in der Geschichte die Radfahrer daher.